

Olympisches Dorf: Terraplan gewinnt Namensstreit gegen das IOC

Die Wortmarke „G.O.L.D. – Gartenstadt Olympisches Dorf von 1936“ darf der Investor Terraplan für das Wohnprojekt in Elstal weiter verwenden. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hatte Widerspruch eingelegt, diesen aber jetzt zurückgezogen.



Am ehemaligen Speisehaus der Nationen im Olympischen Dorf wird kräftig gebaut. Quelle: privat

Elstal. Der Namensstreit zwischen der Terraplan Baudenkmalsanierungsgesellschaft mbH aus Nürnberg, die in Elstal große Teile des Olympischen Dorfes von 1936 umbaut, und dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) ist beendet. „Das IOC hat seinen Widerspruch gegen den von uns verwendeten Namen G.O.L.D. zurück genommen“, informiert Svenja Loibl, Sprecherin von Terraplan.

Angemeldet beim Patent- und Markenamt

Terraplan hatte für die Immobilien des Projektes im ehemaligen Olympischen Dorf in Elstal die Wortmarke „G.O.L.D. – Gartenstadt Olympisches Dorf von 1936“ beim Deutschen Patent- und Markenamt angemeldet. „Dagegen hatte das Internationale Olympische Komitee

(IOC) am 20. Dezember 2017 unter Berufung auf das Olympiaschutzgesetz Widerspruch erhoben und Schutzhindernisse geltend gemacht“, so Loibl. Insbesondere sei aus Sicht des IOC sei es um die Nutzung Wortmarke mit der prioritätsälteren IOC-Markte „Olympic“ gegangen. Es bestehe aus Sicht des IOC ein Freihaltebedürfnis an der Wortfolge.

Name hat jetzt Bestandskraft

„Nach einer schriftlichen Auseinandersetzung im Zuge des Widerspruchsverfahrens, in dem Terraplan die Einwände des IOC widerlegt und entkräftet hat, zog das IOC am 17. März 2020 den Widerspruch zurück. Damit ist die Wortmarke bestandskräftig“, erklärt Loibl. Damit kann Terraplan den Namen das Projekt G.O.L.D. für das Denkmalschutz-Ensemble Olympisches Dorf von 1936 verwenden. Die Widerspruchsrücknahme sei im Markenregister des Deutschen Patent- und Markenamt einsehbar, so Loibl.

Seit Anfang 2019 saniert Terraplan das Speisehaus der Nationen und realisiert die umliegenden Neubauten mit Tiefgaragen. Insgesamt entstehen unter dem Namen „G.O.L.D. 365 Wohnungen bis 2022.

Von MAZ